

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



Wo sich Schleimer und Jenfelder Bach treffen... (Foto: dn)



DOM-Gutscheine zu gewinnen



**Essen & Mehr
in der
Fleischerei *Peters***

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.

Heiße Theke - Leckeres Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.

Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

WOLTERS



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

Nr. S 900076
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruchmeldeanlagen

Zertifiziert für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über
120
JAHRE
gegr. 1890
www.alwin-mueller.de



MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn
GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · firma@alwin-mueller.de



Wir meistern Erdgas
Mitglied der
Gas-Gemeinschaft
Hamburg e.V.

GABRIEL & SOHN

HAUSMAKLER- GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

GABRIEL & SOHN
Korverweg 22
22117 Hamburg

Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite:

Tel.: 040 / 897 082 0
info@gabriel-sohn.de

www.gabriel-sohn.de

100 JAHRE



Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/ Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 040/732 0299

KAPellenSTRASSE 31 ☎ 040/712 0055

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen. Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenfürh
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Nächster Redaktionsschluss
ist der 8. Januar 2017**

**GRABMALE
PETER SCHRÖTER**

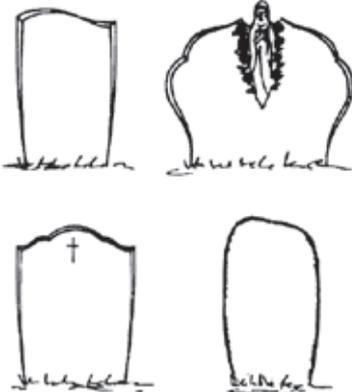
GmbH

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF

**MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12**

FAX 732 36 54

grabmale.schroeter@web.de



Zunächst einmal...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wieder einmal vermissen viele Billstedter „Ihren“ Weihnachtsbaum auf dem Billstedter Marktplatz (etliche Zuschriften dienen als Beleg). Wieder einmal konnte sich die zuständige Behörde nicht zu einer Unterstützung der Initiative von Bürgerverein und dem Aktionskreis „Weihnachtshütte“ entschließen. Wieder einmal eine verpasste Chance, dem Marktplatz das Wesen eines Ortszentrums einzuhauchen... Schade eigentlich... Einen „Ersatz“weihnachtsbaum findet man demnächst in der Schiffbeker Höhe 19, wo Firma Sonnek bei einem Klönschnack auch Glühwein und Grillwurst bereithält.

Vorweihnachtliche Stimmung und Anregung kann man sich bei der Adventsausstellung bei Blumen Reimann holen – übrigens auch Mitsponsor des Leserrätsels. Apropos Sponsor: Der Inhaber der Fleischerei Peters kam uns Billstedtern als Unterstützer der Elbphilharmonie auf Litfaßsäulen und Flyern ziemlich „umgedreht“ vor, deshalb haben wir hier sein freundliches Lächeln einmal „auf die Füße“ gestellt.

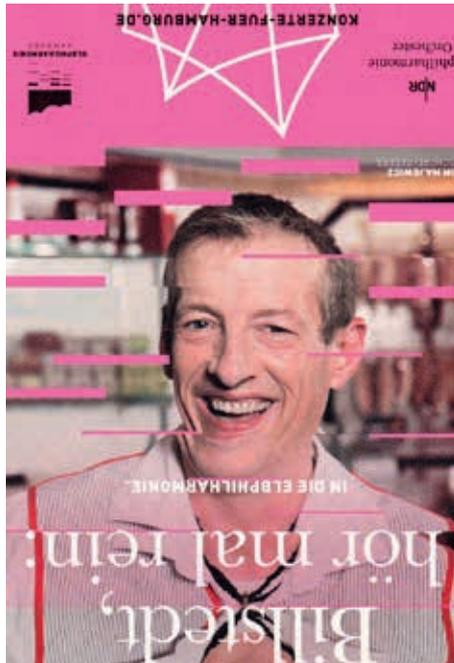
Der Bürgerverein wird seine Mitglieder durch das kommende Jahr begleiten – sie erhalten mit dieser Ausgabe einen Jahreskalender 2017 zugestellt. Sollten Sie ein (weiteres) Exemplar erwerben wollen, können sie den Kalender in der Geschäftsstelle des Bürgervereins, Schiffbeker Höhe 19, gegen eine Kostenbeteiligung von 8,00 Euro erstehen.

Übrigens: Mitglieder erhalten den ersten Jahreskalender gratis – sollte das jetzt nicht Grund genug sein, dem Bürgerverein noch schnell beizutreten?!

Anruf bei Frau Höltig genügt...

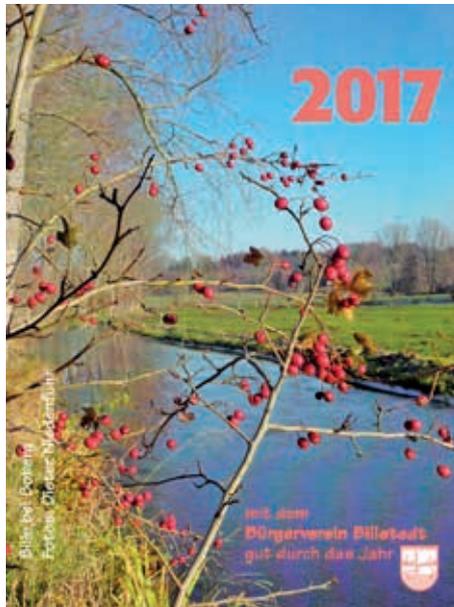
Für das nächste Jahr haben wir wieder viel vor: Eine kleine, dreitägige Busreise wird uns in unbekannte aber wunderschöne Winkel Schleswig-Holsteins bringen, das Mitte Mai ja in voller Rapsblüte stehen wird. Eine große Busreise über acht Tage führt uns ab Mitte September ins polnische Masuren – auch die Hauptstadt Warschau soll angesteuert werden. Das wird wieder ein Knüller!

Daneben wird es wieder wie gewohnt viele Kurzausflüge, Radtouren und Besichtigungen geben. Näheres demnächst in Ihrem Der Billstedter. Für die beliebte Tanz- und Tombola-Veranstaltung „Schlachtplatte“ bei Schwarzenbek in Havighorst ist es nicht verkehrt, sich schon bald anzumelden, auch wenn sie erst am 11. Februar stattfindet (Zusammensitzwünsche können dann besser berücksichtigt werden).



Auf die Füße gestellt: Inhaber Achim Majewicz von der Fleischerei Peters

*Bleiben Sie fröhlich, verleben Sie ein ruhiges Weihnachtsfest und haben Sie einen guten Rutsch ins neue Jahr, wünscht Ihnen der Bürgerverein Billstedt,
Ihr DerBi*



Preisskat des Bürgervereins

Sieger und Pokalgewinner 2016

24 Teilnehmer kämpften mit ihren Karten und Mitspielern um die Punkte beim diesjährigen Skatturnier. Austragungsort war das Vereinshaus von Vorwärts-Wacker. Vielen Dank an Wirt und Wirtin. Suppe und Service waren erstklassig!

Die Preise haben wir dieses Jahr von der Fleischerei Peters erworben, zusätzlich standen einige Honiggläser vom hiesigen Imker Hermann May auf dem Tisch mit den Gewinnen.



Organisator Hermann May und Pokalgewinner Herbert Bendhaack



Doch zufriedener Dritter: Bernd Johannes

Unangefochtener Sieger wurde dieses Mal Herbert Bendhaack mit 1930 Gewinnpunkten aus zwei Runden. Rüdiger Hofmann belegte mit 1671 Punkten den 2. Platz und doch noch viel Spaß hatte Bernd Johannes mit 1620 auf dem dritten Platz.

Der Bürgerverein dankt den Organisatoren Hermann May, Dieter Neumann und Manfred Röhrs für den reibungslosen Ablauf!

dn



Änderungsdienst Dilek Korkmaz
20 Jahre gute Nachbarschaft
und zufriedene Kunden



Bei der Arbeit:
Frau Dilek Korkmaz
(Foto: dn)

Wenn man den Öjendorfer Weg heraufkommt bis zur Einmündung von Gotharweg und Archenholzstraße, erkennt man schnell, dass sich vieles an diesem Kreuzungspunkt verändert hat.

Keines der Geschäfte, die früher das Bild prägten, ist noch am Ort. Mit einer Ausnahme: Der textile Änderungsdienst von Frau Dilek Korkmaz am Öjendorfer Weg 39. Ihr Geschäft feiert am 1. Dezember 20-jähriges Jubiläum! „Herzlichen Glückwunsch zu so viel Durchhaltevermögen“, sagt DerBi.

Damals übernahm die Jungunternehmerin das Geschäft von Frau Beköz. Dass es seinerzeit dazu kam, liegt sehr an der Entschlossenheit von Frau Korkmaz Mutter, die sie sehr beim Aufbau unterstützte, ohne selbst Schneiderin zu sein. Bei ihr und den vielen treuen Kunden bedankt sich die Jubilarin. Sie hofft, ihr Geschäft weiterhin lange und zu aller Zufriedenheit betreiben zu können.

DerBi und viele Billstedter hoffen ganz mit ihr! dn

Mit dem Bürgerverein durch Thüringen

„Aufsatz“ in sechs Bildern...

Sonntag, 28. August

Von Billstedt ging es auf der A7 Richtung Süden zum Nationalpark Hainich, Deutschlands größtem geschlossenen Buchenwald. Ziel war der „Baumkronenpfad“, ein etwa ein Kilometer langer, äußerst stabiler Rundweg, der sich in 20 bis 30 Meter Höhe durch die Baumkronen windet. Ein Führer erklärte auf dem 45-minütigen Rundgang alles Wichtige. Niemand musste klettern, es führt sogar ein Fahrstuhl hinauf.



Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich Unesco-Weltkulturerbe

Um 17 Uhr brachte uns Manfred und sein Bus die letzten 20 Km zu unserem Hotel, dem Landhotel „Alte Fliegerschule“. Hier blieben wir für 2 Nächte. Das Haus liegt malerisch direkt im Grünen, hat geräumige Zimmer mit großen Bädern und ein eindrucksvolles Restaurant.

Montag, 29. August

Große Rundfahrt durch den Thüringer Wald. Weiter ging es nach Weimar, in die Stadt von Goethe und Schiller. An der Anna-Amalia-Bibliothek direkt im Zentrum verließen wir den Bus und nach wenigen Schritten erreichten wir den Frauenplan und Goethes Wohnhaus. Hier besichtigten wir bei einem gemeinsamen Rundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Schillers Wohnhaus / Goethe- und Schiller-Denkmal / Nationaltheater / Marktplatz und Rathaus / Herzögliches Stadtschloss / Goethe Nationalmuseum).



Reiseleiter Rainer Schumacher erklärt Weimar, die Stadt Goethes und Schillers

Dienstag, 30. August

Den heutigen Vormittag verbrachten wir in Eisenach. Hier bummelten wir durch die beiden Geschäftsstraßen und besahen uns Rathaus und Kirche und bei einem gemeinsamen



Öjendorfer Weg 39
22119 Hamburg

Änderungsdienst

Dilek KORKMAZ

Telefon
040 7313866

FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT.
IHRE SPD-ABGEORDNETEN.
Ein starkes Team für Ihre Interessen.



Hildegard Jürgens, Bürgerschafts-abgeordnete
Martina Hamester, Bezirksabgeordnete
Frank Ramlow, Bezirksabgeordneter
Louise Springer, Bezirksabgeordnete
Thaddäus Zoltkowski, Bezirksabgeordneter

Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

SPD



Mutig: Mal eben das Rennsteiglied schmettern – Chapeau... (v.l. Manfred Hörmann, Rita Bischoff und Ursula Lundershausen)

Erkundungsrundgang den Marktplatz, die Georgen-Kirche (dem Ort, an dem am Reformationstag 2016 die Luther-Bibel 2017 offiziell vorgestellt wurde) und Luthers Wohnhaus. Vom Bach-Haus fuhren wir mit dem Bus die drei Kilometer zur Wartburg hoch.



Klingsor prophezeit die Geburt der heiligen Elisabeth von Thüringen (Wandgemälde Wartburg)

wir uns noch etwas Zeit, um uns umzusehen. Dann trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Romantik-Hotel direkt am Fuße der Wartburg. Um 14 Uhr stiegen wir wieder die Stufen zum Bus hinab und begannen die Heimreise durch das Werratal nach Göttingen und dann weiter auf der A7 nach Hamburg Billstedt.

rsldn



Historische Radierung der Wartburg

Nach einem 10-minütigen steilen Anstieg vom Parkplatz zur Burg nahmen wir an einer etwa einstündigen Führung durch eine der im Mittelalter wichtigsten Burgen Deutschlands teil. Wir kamen dabei auch in Luthers Arbeitszimmer, in die Prunkräume der Heiligen Elisabeth und in den Rittersaal, in dem Walther von der Vogelweide und Lohengrin um die Ehre des besten Minnesängers stritten. Nach dem Ende der Führung ließen



Zum Abschluss ein Gruppenbild bei strahlendem Sonnenschein - der Fotograf ist nur noch ein Schatten seiner selbst...



GUT WOHNEN AUF ZEIT
GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 35,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

Der Bürgerverein schickt Sie auf den Winterdom



Vom 4. November bis zum 4. Dezember geht der 687. Winterdom

DOM-Gutscheine im Wert von 200 € zu gewinnen!

Das Dom-Paket ist gültig an einem Tag Ihrer Wahl und besonders für Familien mit Kindern geeignet. Das gilt natürlich auch für Großeltern mit ihren Enkeln!

Wie können Sie gewinnen? Nennen Sie uns den richtigen Namen unserer Geschäftsstellenleiterin. Brauchen Sie etwa einen TIPP?



Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Ihr Bad- und Heizungsspezialist



GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

Frank DENZINGER

Frühzeitig modernisieren und langfristig sparen!

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 040-678 33 38
Reinbek 040-722 66 06
service@frankdenzinger.com · www.frankdenzinger.de

Besuchen Sie unsere Bodausstellung! Wir beraten Sie gerne.



Senden Sie eine Postkarte oder werfen sie diese in den Briefkasten bei der Geschäftsstelle des Bürgervereins: Geschäftsstelle des Bürgerverein Billstedt i.Hs. Sonnek, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg.

Alle richtigen Antworten, die bis **spätestens 28. November** abgegeben werden, gelangen in die Verlosung. Der Gewinner aus der Verlosung erhält umgehend einen Anruf – also bitte Name, Anschrift und Rufnummer hinterlassen.

dn

Bürgertag Hamburg 2016

Rede der Vorsitzenden (Präses) des Zentralausschusses (ZA) der Hamburgischen Bürgervereine, Dr. Herlind Gundlach (...gekürzt...)

... Unser letzter Bürgertag stand ganz im Schatten der Flüchtlingssituation in Deutschland, aber auch in Hamburg, der ZA hat sich schon früh damit beschäftigt. Sie war auch Thema unserer Klausurtagung im Januar 2016 mit den Vorsitzenden der Bürgerschaftsfraktionen. Unsere Bürgervereine waren auch engagiert bei den Überlegungen zur Unterbringung von Flüchtlingen. So haben sie in den Initiativen vor Ort

gentlich nur dem Lob und der Anerkennung der Arbeit der zahlreichen Menschen in den Bürgervereinen dienen soll, die dies unentgeltlich und ehrenamtlich machen. Ich will auch kein politologisches Proseminar halten, nein, ich sage das, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass wir Bürger hier gefordert sind. Es ist unser Land, es ist unsere Demokratie, die wir aufrechterhalten wollen, die uns Freiheit, Wohlstand und Sicherheit in einem

Maße gebracht hat, wie wir es noch nie gekannt haben. Wir leben in Verhältnissen, um die uns fast die ganze Welt beneidet. Und wir stehen – nicht zuletzt auch deshalb – vor Herausforderungen, die wir bewältigen müssen oder können, wenn wir es nur wollen; aber wir müssen es wollen.

Die Besinnung auf die vermeintlich „gute alte Zeit, wo alles in Ordnung war“, führt uns hier nicht weiter, denn in der Regel war auch diese Zeit nicht nur gut und hatte durchaus auch ihre eigenen Probleme, die wir aber schon weitest-

gehend vergessen haben. Denn die Erfahrung zeigt, in der Erinnerung bleibt eher das Positive hängen, als das Schlechte.

Viele, auch durchaus ernst zu nehmende zeitgeschichtliche Studien sagen, wir seien damals, also 1989, erst wirklich in der Demokratie angekommen, hätten erst damals den uns innewohnenden übertriebenen Respekt vor der Obrigkeit abgelegt.

RÜTZ
AUTOHAUS
www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Autohaus Rütz Team
Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233



Bürgermeister Olaf Scholz und ZA-Präsidentin Dr. Herlind Gundlach auf dem Hamburger Bürgertag, eingerahmt von der „Zitronenjette“ und dem „Hummel“



Die „Delegation“ des Billstedter Bürgervereins im großen Saal des Rathauses

mitgewirkt und dazu beigetragen, dass eine Verständigung erzielt wurde. Und sie werden darauf achten, dass die getroffenen Vereinbarungen auch umgesetzt werden. Kurz gesagt: Sie sind ihrer bürgerschaftlichen Verantwortung im besten Sinne gerecht geworden, dafür danke ich allen von Herzen. ...

Wozu erwähne ich das heute, am Tag des Bürgerempfangs, der doch ei-

Als besonderen Service für unsere Kunden – für Damen und Herren – bedient Sie der **Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!**

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseur PAAS
Gisela Paegelow
Schiffbeker Weg 82
22119 Hamburg
Fon 731 42 70
Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

<http://www.friseurpaas.de>

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!



Und das Motto der Regierungserklärung von Willy Brandt im Jahr 1969 „Mehr Demokratie wagen“, war ein Ausdruck dieses Wandels....

Und jetzt, gut 25 Jahre später, ist es die Bewältigung der Flüchtlingssituation, aber auch die Auseinandersetzung mit denen, die unser Land unter Zuhilfenahme populistischer und rechtsradikaler Phrasen verändern wollen.

Weder dafür noch für die Bewältigung der Deutschen Einheit haben und hatten wir eine Blaupause. Es war und ist Neuland, und wir müssen uns bewähren. Wolfgang Schäuble hat in diesem Zusammenhang von Deutschlands Rendezvous mit der Globalisierung gesprochen. Wir müssen nicht nur bei uns, sondern in vielen Ländern Europas bis hin zu den Vereinigten Staaten konstatieren: Der Westen hadert mit sich selbst und mit seinen Werten. Das macht ihn anfällig. Anfällig gegenüber den haltlosen Versprechen von Populisten und Vereinfachern....

Lassen Sie mich deshalb zum Abschluss meiner Rede noch einmal betonen, wenn wir diese neue und schwierige Situation in unserem Land erfolgreich bewältigen wollen, dann müssen wir Bürger uns engagieren, dann müssen wir diskutieren und argumentieren, für unsere demokratischen Werte kämpfen, so wie es ja auch zur Tradition der Hamburger Bürgervereine gehört, auf die wir stolz sind und der Hamburg ja auch einiges zu verdanken hat. Weltoffenheit, Toleranz und Liberalität haben Hamburgs Bürger immer ausgezeichnet, und so wollen wir bleiben.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Glaserei Ludewig **Tradition, Erfahrung und Moderne vereint im Herzen von Billstedt**

Seit nunmehr fast 120 Jahren gibt es im Hertelstieg in Billstedt die Glaserei Ludewig. Im Jahre 1897 von Heinrich-Walter Ludewig gegründet, wird dort bereits in der 3. und 4. Generation gearbeitet.

Viele Jahre leitet Ute Ludewig die erfolgreiche Firma und ihr Know-how wird dort sehr geschätzt. Sohn Jens Ludewig arbeitet nun auch bereits über 8 Jahren im Familienbetrieb und wächst in die Leitung hinein. Viele Vorgänge bedürfen einer gewissen Erfahrung und genau deshalb ist das Zusammenspiel der beiden Generationen so wichtig. Auch in der heutigen Zeit werden hier die Geschäfte teilweise noch per Handschlag besiegelt.

In diesem hanseatischen Traditionsunternehmen kümmert sich ein Team von acht Mitarbeitern individuell um die Betreuung der Kunden. Dazu gehört natürlich die kostenlose Beratung bis hin zur professionellen Ausführung der Aufträge.

Bei Versicherungsfällen wird der Schaden dann direkt mit der Versicherung kundenfreundlich abgerechnet.

Die Produktpalette ist dabei sehr breit gefächert, und in der kommenden kalten Jahreszeit sind dabei die Wärmeisolierung und die Einbruchsicherheit sehr wichtig. Aber auch alle anderen Bereiche rund ums Glas, egal ob geschäftlich oder privat, werden hier in gewohnt hoher Qualität behandelt. Um sich einen genaueren Überblick zu verschaffen, besuchen Sie einfach die Webseite www.glaserei-ludewig oder kom-

men mal selbst im Hertelstieg 2 vorbei und lassen sich bei einer guten Tasse Kaffee persönlich beraten. Wir wünschen der Glaserei Ludewig auch für die nächsten Jahre viel Erfolg und zufriedene Kunden.

Liane Böttcher

Omas Schmunzelecke



Erinnerungen aus der Kinderzeit meiner sechs Enkelkinder von Edeltraud Jonseck: „Beim Aufschreiben habe ich wieder meine Enkelkinder vor mir gesehen, mit

ihrer Mimik, Gestik und den Ausdrücken. Dabei habe ich mich köstlich amüsiert. Jeder Spruch hat eine Vorgeschichte.“ Fünfte und – leider - letzte Fortsetzung...

Philipp 6 Jahre

Heute wird im Garten gezeltet. Beim Aufbau helfen alle Kinder fleißig mit.

Philipp fragt erstaunt, „warum braucht man zum Aufbauen Fische (Heringe)?“

Marie 5 Jahre

Heidi liegt mit Bauchweh im Bett. Marie besucht sie, vor ein Paar Tagen lag sie auch mit Bauchweh im Bett. Ich habe Heidi einen Tee zubereitet, den Marie auch kennt.

Daraufhin sagt Marie zu Heidi: „Heidi der Tee schmeckt nicht gerade köstlich, aber er hat geholfen..... Augen zu und durch.“

STEINBEKER REISE-MARKT

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

040 / 713 10 56 ☎ 040 / 713 10 86
Steinbeker Hauptstr. 74, 22117 Hamburg

THEEL



Orthopädie-Schuhtechnik

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!



Oststeinbeker Weg 65 · 22117 Hamburg
Tel. 040 / 713 87 87 · Fax 040 / 712 76 30

Susi 5 ½ Jahre

Susi mischt in der Sandkiste Baggermatsch zusammen.

Ich frage, musst du den schwarzen mit weißem Sand vermischen?

„Ja Oma, das soll Schwarzwälder Küchen werden.“

Felix 4 Jahre

Felix ist technisch sehr geschickt, er baut sehr viel mit Legosteinen, die schönsten und fantasievollsten Sachen. Heute baut er aus Legosteinen einen Raketenturm.

Opa schlägt ihm vor, doch noch einen Flugplatz zu bauen.

Da stellt er sich ans Fenster, schaut hinaus und sagt:

„verdammter harter Tag heute“.

Lena 4 ½ Jahre

Opa und Felix stehen am Gartenteich und beobachten die Fische.

Lena kommt dazu und sagt: „Ich habe eine Essnachricht für euch, ihr sollt zum Essen kommen.“

Philipp 6 ½ Jahre

Heute wird Lenas Geburtstag gefeiert. Es gibt „Würstchen im Schlafrock“.

Da sieht Philipp den Hund der Nachbarin, der im Schlafsack schläft und sagt: „Oh guck mal der Hund im Schlafrock.“

**Nächster Bürgertreff
der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT“
am Donnerstag, 24. November 2016,
19.30 Uhr
im Restaurant im Dong Ting,
Merkenstraße 41**



Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann Tel. 73671036

WO FAMILIEN FESTE FEIERN

Unser Traditionshaus bietet Ihnen für Ihre Familienfeiern bis zu 140 Gästen eine urige und gemütliche Atmosphäre mit hochwertigen Speisen und Getränken zum pauschalen Festpreis.

In unserem Restaurant erwartet Sie gut bürgerliche, deutsche Küche rund um die Bratkartoffel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Schwarzenbeck, Dorfstr. 26, 22113 Oststeinbek / Havighorst
Tel.: 040 / 739 94 94 www.gasthof-schwarzenbeck.de
Öffnungszeiten: So. bis Fr: 16.00 bis 23.00 Uhr
warme Küche bis 21.30 Uhr, Sa. nur Festlichkeiten, Mi. Ruhetag



Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte

Kein Bier ohne Alster

Ausstellung: bis zum 12. März 2017,
Di - Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 18 Uhr
Öffentliche Führung: jeden Sa und
So um 15 Uhr

„Wer kein Bier hat, hat nichts zu trinken“, urteilte Martin Luther. Das galt besonders für unsere Stadt. Das Brauen von Bier und die Entwicklung der Stadt Hamburg sind untrennbar miteinander verbunden. Bereits im Jahr 1210 wurde das frische Wasser der Alster für das Standardgetränk des Mittelalters genutzt und durch das Aufstauen des Flusses ab 1235 wurde der Alstersee zum Standort vieler Mühlen, die nicht nur Korn mahlen, sondern eben auch das für die Bierproduktion benötigte Malz schroteten.

„Weinhaus der Hanse“, so sprach man bald von Hamburg als dem „Brauhaus der Hanse“. Der Verkauf des Bieres machte die Hamburger Brauer wohlhabend und einflussreich. Auf ihre Initiative gehen der Bau der Stadtwasserkunst, die Gründung der Börse und die erste Feuerversicherung zurück.

„Kein Bier ohne Alster. Hamburg – Brauhaus der Hanse“ heißt deshalb die neue Sonderausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte, in der anhand von zahlreichen Originalobjekten, schriftlichen Quellen, Modellen sowie inszenatorischen Elementen (Hausbrauerei, Böttcherei) die Entwicklung des Bierbrauens in Hamburg nachgezeichnet wird. Neben den Rohstoffen, die für das mittelalterliche Bierbrauen erforderlich waren, werden die verschiedenen Brautensilien, die Trinkgefäße, aber auch das Bier als Nahrungsmittel thematisiert.



Bier war im Mittelalter ein Grundnahrungsmittel - es galt als das „flüssige Brot“. Um 1540 wurden in Hamburg ganze 527 Brauereien gezählt, das Hamburger Bier entwickelte sich zu einem der wichtigsten Exportgüter der Stadt und wurde insbesondere in die Niederlande, aber auch nach Frankreich, England, Jütland und Island ver-

schifft. Nirgendwo sonst wurden zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert solche Mengen Bier produziert wie in Hamburg. Zu den Spitzenzeiten im 14. Jahrhundert stellten die Hamburger Brauer jedes Jahr 574.000 Hektoliter Bier her. Galt Lübeck als das „Kaufhaus der Hanse“ und Köln als das

Mit der Auflösung der Hanse verloren die hiesigen Bierbrauer zwar einen Teil ihres Marktes und aufgrund der sich ändernden Trink- und Essgewohnheiten im 17. Jahrhundert ging die Bierproduktion in dieser Zeit stark zurück, aber im 19. Jahrhundert erlebte das Bierbrauen dann mit den „Actien-Brauereien“ erneut einen enormen Aufschwung, was in der Ausstellung anhand der damaligen Bierreklame, historischen Flaschen und Etiketten deutlich gemacht wird. Obwohl der Kaffee das Bier von seinem Spitzenplatz beim durchschnittlichen Getränkekonsum verdrängt hat, stellt das Bier auch heute noch – insbesondere durch die wachsende Craft-Bierproduktion – einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in Hamburg dar. Exklusiv für die Ausstellung hat die Störtebeker Braumanufaktur ein Hamburger Rauchweizenbier nach mittelalterlicher Rezeptur gebraut, das im Museumsshop gekauft und im Café getrunken werden kann.

Billstedter Klönschnack bei Glühwein und Grillwurst

Am Freitag, den 25. November 2016 ab 15.00 Uhr, laden wir Sie herzlich zum geselligen Klönschnack und Nachbarschaftstreff mit Glühwein, Grillwürstchen und Crepes ein. Neben dem Austausch von Neuigkeiten aus dem Stadtteil haben Sie auch die Gelegenheit Ihre Fragen zu Themen wie: Immobilien-Erwerb, Immobilien-Verkauf oder was ist meine Immobilie wert, wie finanziere ich eine Immobilie, soll ich jetzt verkaufen, zu stellen. Andreas Sonnek, Geschäftsführer der Sonnek Immobilien GmbH, steht mit seinem kompetenten Fachwissen zur Beantwortung Ihrer Fragen gern zur Verfügung.

Wir treffen uns bei: Sonnek Immobilien GmbH, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Weihnachtsbaum

Strahlend wie ein schöner Traum, steht vor uns der Weihnachtsbaum. Seht nur, wie sich goldenes Licht auf der zarten Kugel bricht. »Frohe Weihnacht« klingt es leise und ein Stern geht auf die Reise. Leuchtet hell vom Himmelszelt – hinunter auf die ganze Welt.

Hamburger Schnack

Ein Bettler sitzt auf dem Gehweg, barfuß, kaputte Kleidung, einen Pappbecher mit ein paar Münzen vor sich stehend und den Kopf Richtung Boden geneigt, als würde er schlafen. Ein Rentner bleibt kopfschüttelnd vor ihm stehen: »Geld im Schlaf verdienen!«

Quelle: www.zeit.de/elbvertiefung
Gehört von Julia Hisserich



„Psst! Schon gehört?“
„Je eher Sie dem Billstedter Bürgerverein beitreten, desto eher profitieren Sie von den ermäßigten Preisen für Mitglieder – und: DER BILLSTEDTER kommt direkt zu Ihnen ins Haus, dieses Mal sogar mit dem Jahreskalender 2017!“
„Danke, lieber Weihnachtsmann!“



WERDEN AUCH SIE MITGLIED!

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, ausschneiden und senden an die Geschäftsstelle des Bürgervereins
Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg



An den Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Aufnahmeantrag

Vor-/Zuname: _____ Beruf: _____
 geboren am: _____ Ich wurde geworben durch: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____ Telefon: _____ Fax: _____
 Hamburg, den _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie hiermit bis auf Widerruf, meinen Beitrag von jährlich 33 Euro* von meinem/unseren Konto einzuziehen.

Name _____ Konto-Nr.: _____
 _____ BLZ: _____
 Unterschrift _____ Bank: _____
 Hamburg, _____ *€ 2,75 monatlich pro Mitglied

Konto-Nr. des Bürgervereins: IBAN: DE68200505501008235432, BIC: HASPDEHXXX



*Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten
Glück und Gesundheit für 2016*

Möllner Landstraße 26 22111 Hamburg Tel. 040 732 34 44

Etwas für den Gabentisch?

„Die Siedler vom Schiffbeker Weg“

Aus Wiesen und Feldern wird ein Wohngebiet



Geschichtswerkstatt Billstedt

Die Siedler vom Schiffbeker Weg

Aus Wiesen und Feldern wird ein Wohngebiet

Der Bereich beiderseits des Schiffbeker Wegs wird heutzutage geprägt von weitläufigen Einzel-, Doppel- und Reihenhausbereichen, die für viel Grün und Lebensqualität im Hamburger Stadtteil Billstedt stehen. Mit diesem Buch legt die Geschichtswerkstatt Billstedt nun erstmals eine umfassende Dokumentation zur Geschichte dieses Siedlungskomplexes vor. Sie wurde in erster Linie auf der Grundlage von Zeitzeugeninterviews erstellt. Dadurch war es möglich, eine Vielzahl alltagsgeschichtlicher Aspekte aus dem Leben der Siedler zu beleuchten.

Das Buch umfasst 152 Seiten und bietet eine große Anzahl an Fotos, Karten und weiteren Dokumenten. Es kostet 20 Euro.

Kirchsteinbek

Ein holsteinisches Dorf wird von Hamburg verschluckt

Über viele Jahrhunderte hinweg hatte Kirchsteinbek eine herausragende Stellung in dem Gebiet östlich von Hamburg inne. Ab Ende des 19. Jahrhunderts setzte dann im Zuge der Industrialisierung ein Bedeutungsverlust ein. 1927 ging es in der preußischen Großgemeinde Billstedt auf, zehn Jahre später wurde es nach Hamburg eingemeindet.

Hatte Kirchsteinbek sich bis dahin noch in weiten Teilen soziale Eigenständigkeit und ein dörfliches Gepräge bewahrt, so wurde seine Feldmark nach dem Zweiten Weltkrieg zügig den Bedürfnissen der Elbmetropole dienstbar gemacht: massiver Bau von Sozialwohnungen, breite Verkehrsstrassen und mehrere Depots veränderten nun grundlegend sein Erscheinungsbild. Doch auch heute findet man noch vielfältige Spuren des einstmaligen Kirchdorfs und eine hohe Identifikation mit dieser weitgehend unbekanntem Schönheit im Hamburger Stadtteil Billstedt.

Das Buch macht diese Wandlung Kirchsteinbeks durch mehrere detaillierte und ganz unterschiedliche Texte sowie einen umfangreichen Abbildungsteil auf sehr anschauliche Weise nachvollziehbar. Es umfasst 128 Seiten und ist für 16 Euro in der Geschichtswerkstatt Billstedt sowie in der Thalia-Buchhandlung im Billstedt-Center erhältlich.



Kirchsteinbek

Ein holsteinisches Dorf wird von Hamburg verschluckt

1,2 Millionen Stromzähler in Hamburg werden vollständig in neue, moderne Systeme überführt

Seit dem 2. September 2016 ist das „Gesetz zur „Digitalisierung der Energiewende“ (GDEW) in Kraft. Allen Verteilungsnetzbetreibern und grundzuständigen Messstellenbetreibern obliegt damit die Pflicht, moderne Messeinrichtun-

gen (mMe) und intelligente Messsystemen (iMsys) flächendeckend einzuführen. Auch die Stromnetz Hamburg GmbH ist als Verteilungsnetzbetreiberin damit gesetzlich verpflichtet und verantwortlich, die Modernisierung der Messstellen in der Zeit von 2017 bis 2032 in Hamburg umzusetzen. Mit der Liberalisierung des Messstellenbetriebs in Deutschland hat der Kunde aber auch die Wahl, sich für einen anderen Messstellenbetreiber zu entscheiden.

Alle Kunden erhalten die neuen Systeme. Zwei Modelle werden verbaut, die moderne Messeinrichtung und das intelligente Messsystem, die von der Verbrauchs- oder Erzeugergruppe abhängig sind. Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass bis zu einem Jahresverbrauch von unter 6.000 kWh und Erzeugern mit weniger als 7 kW eine Basisausstattung, eine moderne Messeinrichtung, eingebaut wird. Auch hier gilt selbstverständlich, dass diese Kunden auf Wunsch auch ein intelligentes Messsystem erhalten können. In Hamburg erhalten über 1,1 Millionen Kunden ein derartiges Modell, das nicht fernauslesbar ist.

100.000 Kunden, das entspricht etwa 8 Prozent aller Kunden, liegen über einem Jahresverbrauch von 6.000 kWh oder sind Erzeuger von Anlagen mit mehr als 7 kW. Ihnen wird ein intelligentes Messsystem mit Fernauslesung installiert. Für beide Systeme hat der Gesetzgeber Preisobergrenzen festgelegt. Moderne Messeinrichtungen sind digitale Stromzähler mit besserer Verbrauchsvisualisierung und stellen die Grundausstattung für die zukünftige Stromverbrauchsmessung dar. Sie könnte bei Bedarf über eine Schnittstelle in ein intelligentes Messsystem integriert werden. Die Kosten für den Betrieb eines mMe belaufen sich gem. GDEW auf ca. 20 Euro im Jahr, das bedeutet eine Preissteigerung von ca. 4 Euro im Jahr im Vergleich zum bisherigen, konventionellen Ferraris-Zähler. Den Einbau übernimmt Stromnetz Hamburg kostenfrei. Zusätzliche Einbaukosten fallen im Regelfall nicht an.

Ein iMsys hingegen besteht aus zwei Komponenten, der modernen Messeinrichtung und einer Kom-

munikationseinheit (Smart Meter Gateway). Diese Kommunikationseinheit erfüllt die Datenschutz- und Datensicherheitsvorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Sie bilden eine standardisierte, technische Basis für eine Vielzahl von Anwendungsfällen in den Bereichen Netzbetrieb, Strommarkt und Energieeffizienz. Das System ermöglicht die transparente Darstellung von Verbräuchen, ermöglicht variable, zeitabhängige Stromtarife, steuert dezentrale Erzeuger und macht die Spartenbündelung von Wasser, Gas und Wärme möglich. Verbraucher eines iMsys profitieren zum einen durch die Visualisierung ihres Verbrauchsverhaltens und der daraus resultierenden Einsparpotenziale und benötigen keine Vor-Ort-Ablesetermine, da die Daten fernübertragen werden.

„Der Gesetzgeber hat uns eine anspruchsvolle Aufgabe für die kommenden Jahre übergeben, die wir gerade auch als kommunales Unternehmen mit großer Sorgfalt ausführen werden. Als erfahrene Verteilungsnetz- und Messstellenbetreiberin können unsere Kunden sicher sein, dass alle Prozesse vorher einer reiflichen Prüfung unterzogen werden. Dazu gehört auch die frühzeitige und umfassende Kundeninformation. Transparenz und Offenheit ist für die Akzeptanz dieser Maßnahme unerlässlich“, so Christian Heine, kaufmännischer Geschäftsführer der Stromnetz Hamburg GmbH.

Neulich traf ich meinen Freund Werner, der mir auch gleich wieder etwas zu erzählen hatte...

„Du“ sagte er, „ich war zum Einkaufen bei einem Lebensmittelhändler und da lagen sie, die schönen Dinge zum Weihnachtsfest. All das Hüftgold lockte, noch ohne Hektik betrachtet, aber schon gekauft. Das erinnerte mich an meine Kindheit in den End-1950-er Jahren“. Er erzählte weiter: „Als Straßenbahnfahrer hatte mein Vater am Heiligenabend oftmals Dienst. Der Fahrplan war ausgedünnt, Fahrgäste gab es aber immer, denn so viele Privatautos gab es noch nicht.

Beim Dienstplan wurden die Kollegen auch nach dem Alter der Kinder eingeteilt. Solange ich klein war ging seine Schicht erst gegen Abend los. Als ich älter wurde, kam er manchmal erst gegen 18 oder 19 Uhr nachhause. Da fand eben die Bescherung dann statt.

Aus dieser Zeit stammt meine Angewohnheit des Nachmittagsspazierganges. Ich ging gern durch die immer ruhiger werdenden Straßen, sah hier und dort durch Fenster in die beleuchteten Stuben. Es strahlte Ruhe, Stille und Freude nach draußen. Ich freute mich mit. Besonders schön und feierlich war es bei einsetzendem Schneefall. So schön es klingt, aber das Wetter war auch damals schon nicht immer weihnachtlich weiß. Wir hatten Regenwetter, es nieselte und war trübe, auch gab es Sonnenschein, warm war es manchmal, nur nicht so wie heute.

Später fuhr ich gern in die Innenstadt um das letzte hektische Treiben mitzuerleben. Die Geschäfte schlossen um 16 Uhr. Einmal, ich stand auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz vor dem Karstadt Haupteingang, kam ein Taxi vorgefahren, ein Mann sprang heraus, lief zur Tür und kam noch gerade hinein. Es war ein damals sehr bekannter CDU-Politiker. Er bekam, dem Paket in seiner Hand nach zu urteilen, auch noch etwas gekauft und verließ eiligst das Kaufhaus.

Es wurde immer leerer auf den Straßen und wenn die letzten Passanten weg waren, machte auch ich mich in der einsetzenden Dämmerung zufrieden auf den Nachhauseweg, manchmal unter dem Klang der Kirchenglocken. Irgendwie hatte ich dann immer meine innere Ruhe gefunden“.

Diese kleine Geschichte machte mich nachdenklich. Allein die Ladenschlusszeit zu heute. Am liebsten die ganze Nacht einkaufen. Anschließend zur Party. Alle? Die Zeiten ändern sich, ob zum Vor- oder Nachteil muss jeder je nach seiner Lebenssituation selbst beurteilen.

Harald Schmidt

Weihnachtsmärchen

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Laienspielgruppe Oststeinbek, Kindertheater

Nach dem großen Erfolg des im letzten Jahr aufgeführten Märchens „Schneewittchen“ probt das Kindertheater der Laienspielgruppe Oststeinbek seit September für das diesjährige Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

In diesem Märchen geht es um Esel, Hund, Katze und Hahn, die alt geworden sind und ihre Arbeit nicht mehr gut genug erledigen. Von ihren Besitzern bedroht, laufen sie weg und beschließen, ihr Glück als Stadtmusikanten in Bremen zu suchen. Wie es dazu kommt und wie die Vier es schaffen, die Räuberbande, die Wald und Torfmoor unsicher macht, zu verjagen, wird schwungvoll und mit viel Humor in unseren Aufführungen erzählt.

Aufführungstermine: Neu:

Freitag, 2.12.2016 um 16.30 Uhr

Sonnabend, 3.12.2016 um 15 Uhr

Sonntag, 4.12.2016 um 15 Uhr

Karten gibt es im Gasthaus Pampilo im Kratzmannschen Hof während der Öffnungszeiten (Dienstag ist Ruhetag).



Von links nach rechts: Peter Kolkmann, Helin Cabuk, Mathilda May, Christina Teichmann, Aron Denndorf, Mariebelte Otte, Marie Peter, Kaya Kolkmann (Esel), Becky Bänsch (Hund), Kenya Kolkmann (Katze) und Lea Mackens (Hahn). Nicht im Bild: Johanna Schwesetka und Lilly, Luke, Jessica und Heino Kramer

Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent

100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27

(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**

Musikalische Andacht zum 2. Advent

am Sonntag, den 4. Dezember,
18 Uhr

Es erwartet Sie eine besinnliche Andacht in der Vorweihnachtszeit. Der Kammerchor (Leitung: Claudia Rieke) der Gemeinde wird das *Magnificat* von Heinrich Schütz (1585 – 1672), die *Pastorale sur un Noël* von Charles Gounod (1818 – 1893) und die *Missa de nativitate Domini* von László Halmos (1909 – 1997) singen. Unterstützt an der Orgel wird der Chor von Andreas Fabienke. Die Sopranistin Griseldis Klein und Claudia Rieke singen gemeinsam aus den *Six motets religieux* von Louis Nicolas Clérambault (1676 – 1749). Die Liturgie wird von Pastorin Bettina Schweikle gehalten.

Die 14. Ausgabe des Lehrstellenatlas Hamburger Osten



Die neue Ausgabe ist noch umfangreicher geworden als ihre Vorgänger und enthält mehr als 1.000 Ausbildungsplätze in 224 Berufen bei 274 Unternehmen. Darunter sind auch 19 neue Firmen, die bisher noch nicht im Lehrstellenatlas vertreten waren. In diesem Jahr beschäftigt er sich ausführlich mit dem Thema „Ausbildung für junge Geflüchtete“: In den Berufsporträts berichten Azubis, die selber Geflüchtete sind, von ihren Erfahrungen in der Ausbildung und stellen interessante Berufe vor, um die SchulabgängerInnen bei der Berufswahl zu unterstützen.

www.billenetz.de/Lehrstellenatlas-online

Chroniken Billstedter Bürger, aufgezeichnet von der Ralph Ziegenbalg, Geschichtswerkstatt Billstedt. Wegen der Textlänge können wir nicht die gesamte Aufzeichnung in einem Heft unterbringen. Es ist also sinnvoll, die Hefte zu sammeln, um abschließend eine Übersicht zu erhalten.

Juppenlatz und Tinger – die Geschichte zweier Billstedter Familien.

Erzählt von Jürgen Tinger. Aufgezeichnet von der Geschichtswerkstatt Billstedt

Mein Name ist Jürgen Tinger. Ich wurde am 3. November 1941 in Billstedt geboren. Meine Mutter, Lilli Tinger (1902-1989), war eine geborene Juppenlatz. Ihre Familie stammt aus Mecklenburg und ist im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts recht mittellos nach Hamburg gekommen. Ihre Großmutter Caroline Juppenlatz (geb. Möhring, geb. in Güstrow, 1850-1936. Sie war die Tante des Schulleiters, Schriftstellers, Bühnenautors und Theaterhistorikers Paul Möhring (1890-1975). Er schrieb die Lebensgeschichten dreier Hamburger Originale: Hans Hummel, Zitronenjette, Vetter Kirchhoff) war Putzmacherin (Hutmacherin), ihr Großvater Johann Andreas Juppenlatz (geb. in Dohnasberg, 1843-1923) war Tischlermeister. Wie meine Mutter mir erzählte, sind ihre Großeltern 21 Mal in Hamburg umgezogen, immer auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung mit Werkstatt. Sie haben mit einer Hobelbank in der Küche angefangen. Ihre Großmutter half beim Verleimen und hatte die Gesellen mit am Mittagstisch. Von ihren fünf Kindern überlebte nur das jüngste, ihr Vater, der Tischler Ernst

Juppenlatz (1874-1961).. Dank eines Gewinnes war es ihnen 1892 möglich, an der heutigen Legienstraße ein Grundstück zu erwerben. Dort hat ihr Großvater sich dann binnen relativ kurzer Zeit eine ansehnliche Möbeltischlerei aufgebaut, die er später „Norddeutsche Möbelfabrik J. A. Juppenlatz & Sohn v. 1876“ nannte. Die Legienstraße war damals die Grenze zwischen Hamburg und dem preußischen Schiffbek und hieß „Hamburger Grenze“. Noch in meiner Kindheit hatte die Schiffbeker Seite lediglich einen Grasbelag, während die Hamburger Seite gepflastert war. Sie galt als historische Straße.

Als meine Mutter 1902 geboren wurde, hatte der Betrieb bereits ca.100 Mitarbeiter. Leider ist ihre Mutter Hanni Juppenlatz (geb. Gielow, geb. in Hamburg) bereits ein Jahr später im Alter von 24 Jahren verstorben. Ihr Vater hat nach fünf Jahren erneut geheiratet. Mit seiner zweiten Frau Gertrud Juppenlatz, geb. Thiemme, hat er drei Söhne bekommen: Harry, Werner und Hans. Hans war der Älteste und sollte eigentlich später den Betrieb übernehmen. Nachdem er jedoch mit 19 Jahren



Erstes Belegschaftsfoto der Firma Juppenlatz in Schiffbeck (um 1890)

an Tuberkulose gestorben war, haben dann später seine beiden Brüder Harry und Werner den Betrieb geführt. Harry und Werner heirateten zwei Schwestern Gerda und Ilse. Harrys Ehe blieb kinderlos. Werner bekam 1936 einen Sohn Peter, der Redakteur beim Stern wurde.

Meine Mutter ist unterdessen bei ihren Großeltern aufgewachsen. Diese wohnten im Erdgeschoss der Villa, die man 1902 auf dem Betriebsgrundstück errichtet hatte und die dort noch heute steht. Ihr Vater bewohnte mit seiner zweiten Frau und den drei Söhnen die oberen Stockwerke. Weil das Geburtsjahr meiner Mutter mit der Fertigstellung der Villa 1902 zusammenfiel, nannte man das Haus ursprünglich „Villa Lilli“.

Da meine Mutter als Kind sehr klein und zart war, hatte man Sorge, dass sie die Schule nicht durchsteht. Sie bekam darum Privatunterricht von einem Hauslehrer. Diese Fürsorge resultierte sicher auch aus der Angst der Großeltern, die vier Kinder verloren hatten und jetzt die finanziellen Mittel hatten, alles zu tun, damit so etwas nicht wieder passiert. Sie verwöhnten meine Mutter in jeder Hinsicht. Das war sicher auch der Grund, warum meine Mutter ihre Jugendjahre als die schönsten Jahre ihres Lebens erlebt hat.

Meine Mutter war sehr musikalisch. Sie erhielt früh Klavierunterricht und bekam von ihren Großeltern einen Steinway-Flügel geschenkt, der in der großen, mit Holz verkleideten Diele im Erdgeschoss stand. Wenn Straßenmusiker vorbeikamen, rief sie diese häufig herein, um mit ihnen gemeinsam zu musizieren. Später hat sie dann am Konservatorium studiert und 1936 eine Ausbildung zur Klavierlehrerin gemacht.

Viel Zeit hat meine Mutter mit den Kindern der Familie Schacht aus Öjendorf verbracht, mit denen sie eng befreundet war. Die Familie war ebenfalls sehr musikalisch. Die Eltern waren in der Feuerwehrgesellschaft, und ihr Sohn Walter hat es später als Trompeter in München zu einem hohen Bekanntheitsgrad gebracht. Dort leitete er ein eigenes Orchester und ein Jugendorchester, mit dem er auch weltweit auf Tourneen war. Walter Schacht war der Jugendfreund meiner Mutter, was von ihrem Vater allerdings nicht



noch heute an der Legienstraße stehende Fabrikvilla

gerne gesehen wurde, da die Musik ihm als zu unsolid erschien. Dennoch ist sie mit der von einem Pony gezogenen Kutsche, die sie von ihren Großeltern bekommen hatte, oft heimlich zu ihm nach Öjendorf gefahren.

Anfang der 1920er Jahre musste sie diese Verbindung unter dem Druck ihres Vaters schweren Herzens abbrechen. Sie sollte den Sohn einer Familie heiraten, die am Steindamm erfolgreich ein Möbelgeschäft betrieb. Allerdings war dies keine glückliche Verbindung. Sie blieb kinderlos, er konnte wohl der Verlockung der leichten Mädchen in St. Georg nicht widerstehen, und schließlich wurde die Ehe 1925 geschieden. Meine Mutter kehrte daraufhin als geschiedene Ehefrau, was zu der Zeit ein großer Makel war, in die Villa in der Legienstraße zurück und pflegte ihre Großmutter bis zu deren Tod im Jahre 1936. Ihr Großvater war bereits 1923 im 80ten Lebensjahr verstorben. Danach führte ihr Vater das Unternehmen weiter. Der Übergang war nahtlos, da Vater und Sohn auch zu Lebzeiten ein sehr gutes Verhältnis miteinander gehabt hatten.

Mit ihrer Großmutter war meine Mutter sehr eng verbunden, und ihr Tod war ein sehr großer Verlust für sie. Ebenso hatte meine Mutter eine ganz enge Bindung an die Haushälterin ihrer Großeltern. Diese Tante Marta wurde bis zu ihrem Tod von meiner Mutter fürsorglich betreut. Gleiches gilt für ihren alleinstehenden Sohn, der in seiner aktiven Zeit

in der Tischlerei bei unserem Onkel angestellt war.

Nachdem meine Mutter 1936 die staatliche Prüfung als Klavierlehrerin abgelegt hatte, finanzierte sie mit dieser Tätigkeit ihren Lebensunterhalt bis zum Kriegsbeginn und vor allem auch nach dem Krieg. Sie unterrichtete viele Kinder von Billstedter Familien, spielte auf Beerdigungen, begleitete die Turner von Gut Heil Billstedt musikalisch in ihrer Sporthalle am Schöfferstieg und in der Turnhalle der alten Schule Möllner Landstraße.

Ende der 1930er Jahre hat meine Mutter dann meinen Vater Kurt Tinger kennengelernt. Er wurde am 10. Mai 1910 geboren und war damit acht Jahre jünger als meine Mutter. Die Eltern meines Vaters waren Hermann und Dorothea Tinger. Sie hatten auch noch eine Tochter Ilse (geb.1920). Hermann Tinger war Friseur. Er betrieb in der Möllner Landstraße 15 ein Friseurgeschäft, seine Tochter Ilse führte nach dem Krieg den Damensalon. Das Geschäft befand sich im Erdgeschoss eines dreigeschossigen gründerzeitlichen Wohnhauses, das meine Großmutter mit in die Ehe gebracht hatte. Links daneben befanden sich die Kohlenhandlung von Riechler und daneben die Papierwarenhandlung Jahncke. Beide Häuser wurden im Krieg schwer beschädigt. Dann kamen bis zum Alten Zoll das Büro vom Architekten Boysen, das Schuhgeschäft Armbruster, Reinhold und Pabst, und das Geschäft von Blumen-Heindl. Jenseits des Alten Zolls folgten die Bäckerei Corelli und die Gaststätte von Vocke mit einem großen Saal mit Bühne. Nach dem Krieg war in diesem Saal das Kino „Die Rampe“. Vor dem Krieg war hier das kulturelle Zentrum des Stadtteils, in dem die Billstedter ihre Feste feierten, wo man zum Tanzen ging und wo Theater gespielt wurde. Meine Mutter hatte neben ihren musikalischen Fähigkeiten auch ein großes schauspielerisches Talent. Mein späterer Lehrer Schmalfeld berichtete mir einmal, dass er früher mit meiner Mutter schon auf dem Saal von Vocke Theater gespielt hat. Auf den zuvor benannten Grundstücken vom Alten Zoll bis zum Billstedter Markt befindet sich heute das Billstedter Einkaufszentrum.

Wird fortgesetzt

Die Seite für unsere Leser

„Zwei auf einen Streich...“ So könnte DerBi's Motto heute lauten. Zwei Gewinner, nämlich... Harald Eggers ist der Gewinner des Warengutscheines der Fleischerei Peters aus dem Rätsel in Heft 4 (Einspeisung des Schlemer Bachs in die Bille), hier fotografiert auf der LichterKunst am 16. September.

Gewinner Harald Eggers mit Gewinn-gutschein auf der LichterKunst am Schlemer Bach
(Foto: dn)



Die Frage zum letzten Rätselbild in Heft 5 war: Zu sehen ist ein Gemüseladen in der Steinbeker Hauptstraße im Jahr 1961: Was ist mit dem Laden und dem Gebäude geschehen, welches Gebäude steht evtl. heute an seiner Stelle? Zwei richtige Antworten kamen auf diese Frage. Zuerst von Frau Erika Jacob: „Dieser Laden gehörte Guschi Behn in der Steinbeker Hauptstraße. Dieses Haus wurde abgerissen. Heute stehen dort Neubauwohnungen. Hinter dem Haus war der sogenannte „Brauereiberg“, ein Gelände der Holsten-Brauerei, das heute mit Wohnungen bebaut ist.“ Dann von Herrn Egon Parke: „Der Gemüseladen stand in der Steinbeker Hauptstraße 29. Er gehörte meinem Onkel Gustav Behn, ich wohnte 5 Jahre in dem Haus. Es gehörte Jonni (Johann) Behn. Nachdem die Tochter von Jonny starb wurde das Grundstück mit dem Grundstück von der Tochter verkauft. Heute steht da ein Wohnblock mit Tief-



Leserfrage aus 5/2016: Was ist mit diesem Ladenlokal geschehen?

Gewinnerin Erika Jacob freut sich auch über den Warengutschein der Fleischerei Peters
(Foto: dn)



garage. Gegenüber geht die Straße Roterbrückenweg ab.“ Wieder einmal musste das Los entscheiden – and the winner is: Frau Erika Jacob! Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner – auf ein Neues an die, die dieses Mal leer ausgingen.



Baggerschaufel mit „Merkelherz“: „Was hat er platt gemacht?“
(Foto: dn)

Die heutige Frage lautet: Wir sehen einen Bagger, dessen Schaufel scheinbar ganz unschuldig das sogenannte „Merkelherz“ formt. Was hat der Bagger soeben „platt“ gemacht? Nennen Sie uns Ort, Namen und ungefähres Datum des Abrisses und wenn möglich, persönliche Erinnerungen an diesen Ort und sein Gebäude.

Einsendeschluss ist der 2. Januar 2017. Senden Sie die Lösung bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2). Vergessen Sie nicht, ihre Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Dieses Mal gibt es **zwei Warengutscheine** zu gewinnen, die unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung ausgelost werden:

Einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro von der Fleischerei Peters, Möllner Landstraße 229 und einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro vom **Blumenhaus Reimann** in der Kapellenstraße 90. Viel Spaß bei der Suche nach der richtigen Antwort und toi, toi, toi!

Viel **Erfolg** wünscht **DerBi!**

Die geschenkte Zeit
erscheint uns
unerschöpflich.

Doch mit den Jahren
müssen wir erkennen,
dass sie nur begrenzt ist.

Bärbel Niewöhner Copyright



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **n o t w e n d i g!**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190
NEUES Konto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE21200505501008239673 • BIC: HASPDEHHXXX

Mittwoch, 16.11.; 7.12.; 21.12. 2016; 04.01.;18.01.; 01.02. 2017	jeweils 18:00	 Skat im Bürgerverein (Organisation: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	 Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
Donnerstag, 17. November	11:00	Informationsveranstaltung: Einbruch und dunkle Jahreszeit mit der Polizei Hamburg	 Schiffbeker Höhe 19
Freitag; 18. November	19:00	COMEDIAN Lutz von Rosenberg Lipinsky brilliert in: Chill mal! Eintritt 6,00 €, Schüler 4,00 €	Konzertsaal der Stadtteilschule Horn , Snitgerreihe 2
Freitag 18. Sonnabend 19. Sonntag 20. 11.	18 - 20:00 9 - 16:00 10 - 16:00	 bei Blumen Reimann	Kapellenstraße 90
Donnerstag, 24. November	19:30	Bürgertreff „Wir für Billstedt“  Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Dong Ting Merkenstraße 41 
Freitag, 25. November	15:00	Billstedter Klönschnack bei Glühwein und Grillwurst	 Schiffbeker Höhe 19 (Siehe Artikel im Heft)
Freitag, 25. November	19:00 Uhr	Salon Frau Schmidt: Kultur im Salon Eintritt: 2,50 € Andy : Coverversionen aktueller Hits	Washingtonallee 20 Stadtteilverein Horn
Sonntag, 4. Dezember	18:00	Musikalische Andacht zum 2. Advent Besinnliche Andacht in der Vorweihnachtszeit	 Philippuskirche Manshardtstr. 105 (Siehe Artikel im Heft)
Sonnabend, 17. Dezember	17:00	Weihnachtskonzert der BilleBläser 	Ev.-Luth. KIRCHE IN STEINBEK Steinbeker Berg 3
Freitag, 30. Dezember	10:13	 Los mit dem Hamburger Wanderverein: ca. 12 km Osterbek – Wanderung Hamburger Straße – Osterbek – Farmsen Regina Masino Telefon 723 77 669 Mobil 0176 – 48 75 36 77 (Bitte Kontaktaufnahme, ob Wanderung stattfindet)	U3 Hamburger Straße Treffen um 10.13 Uhr
Sonnabend, 11. Februar 2017	ab 18:00 Uhr	„Schlachtplatte“ Essen mit Tanz und Tombola Preis pro Person 27 Euro, Gäste sind wie immer herzlich willkommen (Anmeldung bitte spätestens bis zum 25. Januar)	Restaurant Schwarzenbeck, Havighorst 

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung
Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden

Der Bürgerverein wünscht allen Leserinnen und
Lesern einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr!



Geburtstage Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr

November		Bärbel		Werner		Anita		Hill			
Alfons	Fricke	1	11	Candida	Jaernecke	24	11	Ina	Kebe	15	12
Jürgen	Tinger	3	11	Helwe	Boeck	25	11	Christa	Schenk	15	12
Helga	Midding	4	11	Susanne	Inselmann	27	11	Manfred	Schulenburg	16	12
Hans-Werner	Krogmann	5	11	Rolf	Sander	30	11	Edeltraud	Jonseck	17	12
Gritt	Schulz	6	11					Christa	Schröder	18	12
Ute	Johannes	7	11					Diethild	Quasdorf	18	12
Christa	Michelsen	7	11					Christa	Gerth-	19	12
Ursula	Mörs	8	11	Werner	Siebke	1	12	Heidi	Kruse	20	12
Margitta	Biedinger	8	11	Kerstin	Gröhn	7	12	Christian C.	Schlüter	24	12
Andreas	Sonnek	8	11	Herbert	Jacob	8	12	Norbert	Hornung	26	12
Waltraut	Keitzel	9	11	Ernst-August	Müller	11	12	Jens	Friedrich	26	12
Ursula	Lerche	14	11	Michael	Strauß	11	12	Ingrid	Steer	27	12
Liane	Böttcher	15	11	Ingrid	Barnitzke	12	12	Bärbel	Niewöhner	28	12
Renate	Röhrs	16	11	Gisela	Schwab	13	12	Jürgen	Schröder	31	12
Karin	Ohde	19	11	Traudchen	Volkmer	14	12				



„Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner vor Ort“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH
Schiffbeker Höhe 19
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 714 98 112
Telefax: 040 - 714 98 113
www.sonnek-immobilien.de

GARTENDIENST TREISCH

Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen

Garten- und Erdarbeiten

Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen

Betonpflaster- und Plattenarbeiten

Einzäunungen aller Art

Lieferung von Sand und Mutterboden

Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 • 22117 Hamburg

Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Gemeinsam das Beste erreichen!



IfP INITIATIVE FÜR PFLEGE ZU HAUSE GmbH

Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg

TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

Ihr ambulanter Pflegedienst im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -

Vertragspartner aller Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialämter

Glaseri Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung

vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ *Musterecken zur Ansicht für Zuhause*

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
Telefon 040/731 37 59

Rolf J. WEGNER

SANITÄRTECHNIK GmbH

Wasser Wärme Wohlbehagen

Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

*Allen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!*

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)
☎ 040 / 712 28 14
www.Rolf-J-Wegner.de

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen